



KINO & CAFÉ AM UFER

Uferstraße 12
[hinter dem Amtsgericht Wedding]
13357 Berlin-Wedding
Fon: 030. 46 50 71 39

info@kino-am-ufer.de
www.kino-am-ufer.de

Bus M27 Brunnenplatz
U Nauener Platz + Pankstraße
S Humboldthain + Wedding

immer
mittwochs bis sonntags
18.00 + 20.30 Uhr
6 Euro / 4 Euro ermäßigt

Das CAFÉ öffnet um 17.00 Uhr.

In den spielfreien Zeiten können
Sie das KINO & CAFÉ AM UFER
für eigene Veranstaltungen mieten.
Bitte wenden Sie sich bei Interesse
an Usch Schmitz.

Zum Programm des **KINO & CAFÉ AM UFER** im **OKTOBER 2008**

GROBE MEISTERINNEN UND MEISTER DER SPIRITUELLEN REDE könnte als Titel über unserem Oktober-Programm stehen. Wir präsentieren: **ECKHART TOLLE**, seit seiner Internet-Show mit Oprah Winfrey die unbestrittene Nr. 1 unter den derzeit lebenden spirituellen Lehrern [erstmalig auf deutsch bei uns im Kino], und **WILLIGIS JÄGER**, derzeit der einzige Deutsche von Rang, der ganz vorne mithalten kann.

Des Weiteren erleben wir **AYYA KHEMA**, bis zu ihrem Tod vor etwas mehr als zehn Jahren die bekannteste Persönlichkeit der buddhistischen Szene in Deutschland, und die derzeit bei uns wohl wirkmächtigste US-Amerikanerin **BYRON KATIE** mit ihrem System der Selbsterkenntnis: THE WORK.

Zur Entspannung nach oder vor den Bravour-Stücken der eben aufgezählten Stars unserer Szene empfehlen wir den wunderbar leichtfüßigen Film aus Tschechien: **LEERGUT**, "lebenskluges Wohlfühlkino" von Oscar-Preisträger Jan Sverák. Man kann darin miterleben, wie ein rüstiger Rentner noch einmal von vorne anfängt, ein neues Leben für sich entwirft: Der ehemalige Lehrer findet sein Glück in der Leergut-Annahme eines Supermarktes.

Ein Highlight unserer bisherigen LIVE-Veranstaltungen findet statt am **Sonntag, den 26. Oktober 2008 um 15.30 Uhr**: die **PREMIERE** des **KLASSIK-SALONS "sonntags viertel vor vier"**, präsentiert und moderiert von GERHARD HERRGOTT, dem edlen Leihgeber des Duysen-Flügels, der seit kurzem unserer Kino ziert. "PLAY IT AGAIN!" heißt der programmatische Auftakt dieser Klassik-Reihe: Maria Nowak und Gerhard Herrgott spielen die Violinsonate von César Franck.



DO 02.10. – SO 05.10. / 18.00 Uhr

DO 30.10. – SO 02.11. / 20.30 Uhr

LEERGUT

"Lebenskluges Wohlfühlkino" von Oscar-Preisträger Jan Sverák.
Tschechien 2007. 103 min. DVD bei www.goodmovies.de

"LEERGUT ist bezaubernd, komisch, bittersüß, komisch, romantisch und letzten Endes, erraten, sehr komisch. Nur wenige Dinge im Leben sind eine derartige Herausforderung wie eine lange Ehe und der Ruhestand. Wenn sich ein Meisterregisseur dieses Themas annimmt, der seinen eigenen Vater und zugleich Drehbuchautor mit der Hauptrolle betraut, sollte man eine gehaltvolle Komödie erwarten. Genau damit beglückt uns LEERGUT." [Jane Schoettle, Toronto International Film Festival]

DO 02.10. – SO 05.10. / 20.30 Uhr

DO 09.10. – SO 12.10. / 18.00 Uhr

ECKHART TOLLE: LEBEN AUS DER FÜLLE DES SEINS!

Mitschnitt eines Vortrags in Berlin am 15.09.2007
Kamera + Regie: Jörg Röttger, Integralvideo, Potsdam. 128 min.
DVD bei www.tao-cinemathek.de und www.eckhartolle.de



"Eckhart Tolle führt uns in diesem Vortrag [auf Deutsch] mit Ernsthaftigkeit, aber auch mit unvergleichlichem Humor, zur Erfahrung der Fülle unseres Seins. Er beschreibt, wie wir uns normalerweise an der Oberfläche bewegen, nicht in Kontakt sind mit dem Sein, mit dem, was in der Tiefe liegt. Wir warten ständig darauf, dass etwas Interessantes passiert, sind immer unterwegs zum nächsten Moment, in die Zukunft. Es ist wichtig zu erkennen, dass diese Zukunft gar nicht existiert, sondern nur ein Gedanke ist – und dass eben dieser Gedanke im JETZT gedacht wird." [Jörg Röttger]



DO 09.10. – SO 12.10. / 20.30 Uhr
DO 16.10. – SO 19.10. / 18.00 Uhr

BYRON KATIE: "THE WORK"

Mitschnitt eines Workshops in Zürich im Juni 2005.
89 min. DVD bei www.auditorium-netzwerk.de

Im weiten Feld der spirituellen Lehrerinnen ist die Amerikanerin Byron Katie die einzige, die sich als ideologische Abbruch-Unternehmerin positioniert hat. Mit nur vier Fragen zertrümmert sie festgefahrene Auffassungen, manchmal auch ganze Weltbilder, und sie tut das liebevoll, mit kleinen, fast schon zärtlichen Schlägen. Wie sie das fertig bringt und durchhält, wie sie mit ganz normalen Menschen, BesucherInnen ihrer Workshops, arbeitet, kann man studieren in diesem – hervorragend übersetzten – Film. Wie sich alter Ärger

binnen weniger Minuten in frische Herzenswärme verwandelt, solche Wunder zu vollbringen ist offensichtlich erlernbar.

DO 16.10. – SO 19.10. / 20.30 Uhr
DO 23.10. – SO 26.10. / 18.00 Uhr

WILLIGIS JÄGER: DAS GÖTTLICHE IN ALLEM ERKENNEN

**ÜBER DIE GRENZEN DES RATIONALEN UND
DIE EINHEITSERFAHRUNGEN IN ALLEN RELIGIONEN**

Spirituelle Reportage von George Eich [R + K]. P: Project ANANDA, Bern.
CH 2003. 70 min. Video bei www.villaunspunnen.ch

"Mystik und Kontemplation in der christlichen Tradition ist heute das große Anliegen von Willigis Jäger. Er, ein ausgewiesener Mystikerkenner, beschreibt den spirituellen Weg und erklärt, was es mit mystischen Erfahrungen auf sich hat. Dabei weitet er den Blick für das Bewusstsein, das die alte Weltsicht überschreitet und uns damit ein neues Welt- und Menschenbild vermittelt, das auch den modernen Naturwissenschaften entspricht. Eine Sicht, die neue Horizonte öffnet und den tiefen Reichtum sowohl der christlichen als auch anderer religiösen Kulturen erschließt." [Georges Eich]



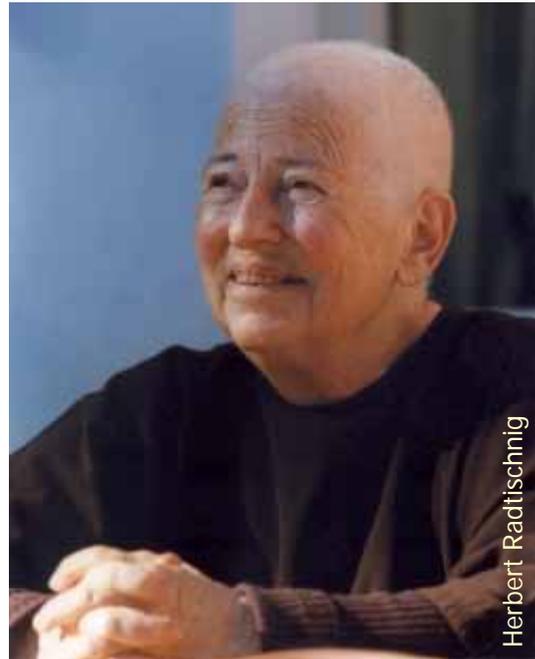
Foto: Stephan Köther

DO 23.10. – SO 26.10. / 20.30 Uhr
DO 30.10. – SO 02.11. / 18.00 Uhr

**AYYA KHEMA: WARUM
SIND WIR NICHT
EINFACH GLÜCKLICH ...**

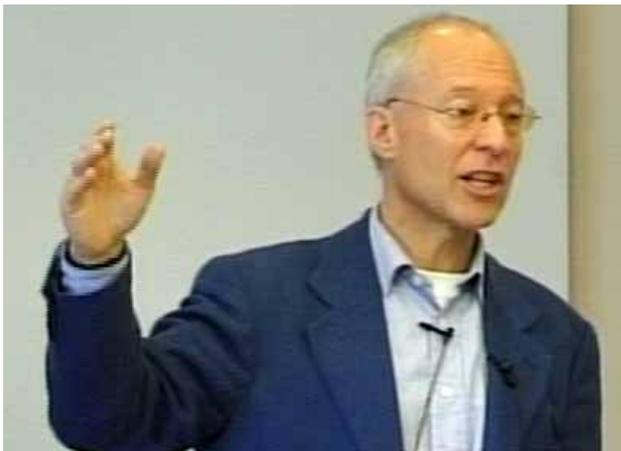
Spirituelle Reportage von George Eich [R + K].
P: Project ANANDA, Bern / Schweiz 2000. 76 min.
Video bei www.villaunspunnen.ch

Eine der letzten Lehrreden von Ayya Khema, bis zu ihrem Tod im November 1997 die bekannteste buddhistische Nonne in Deutschland: wie wir allein, ohne fremdes Zutun, ständig unser Unglück produzieren, indem wir haben wollen, was wir nicht haben und nicht haben wollen, was uns begegnet, statt all die Formen des Begehrens loszulassen und Mystiker zu werden, erfüllt von der Einheit mit Allem, frei und dankbar.



JEDEN MITTWOCH / 18.00 UHR

**RÜDIGER DAHLKE:
KRANKHEIT ALS SYMBOL**



Mitschnitt eines Vortrags
in Graz / Österreich 2004. 97 min.
P + DVD bei www.auditorium-netzwerk.de

Rüdiger Dahlke, geboren 1951 in Berlin (Ost), ist Arzt für Naturheilkunde, Psycho- und Reinkarnationstherapeut. Er wuchs in Freising auf und studierte in München. 1989 gründete er zusammen mit seiner Frau Margit ein Heilkundezentrum in Johanniskirchen in Niederbayern. Bekannt wurde er 1983 mit dem Bestseller "Krankheit als Weg.

Deutung und Be-Deutung der Krankheitsbilder".

Zu seinen wichtigsten Veröffentlichungen gehören:

Depression. Wege aus der dunklen Nacht der Seele. Goldmann, München 2006

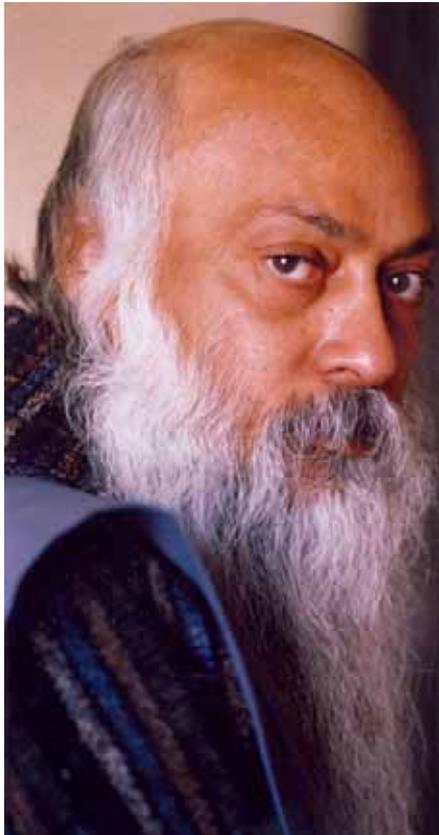
Habakuk und Hiblelig. (Roman) Heyne, München 1994

Krankheit als Sprache der Seele. Be-Deutung und Chance der Krankheitsbilder.
Goldmann, München 1997

Krankheit als Weg. Deutung und Be-Deutung der Krankheitsbilder.
Goldmann, München 1983 [zusammen mit Thorwald Dethlefsen]

JEDEN MITTWOCH / 20.30 UHR

OSHO: FREIHEIT IST DEINE NATUR



Dokumentarischer Essay
von Bernd Niskriya Müting.
2 Teile: 95 min. + 98. min. D 1992.

Im Mai 1989 gab der russische Rockstar Valeri Leontiev ein Open-Air-Konzert in der südindischen Stadt Poona und besuchte mehrfach den Ashram von Osho. Ein russisches Fernseh-Team begleitete ihn. Bernd Müting, langjähriger Kameramann von Osho, ging dem Team zur Hand und dokumentierte den frischen, gänzlich unvoreingenommenen Blick der russischen Gäste auf das Leben in dieser Großkommune – und packte die Gelegenheit beim Schopfe, für das russische Fernsehen einen eigenen Dreiteiler zu produzieren, der an Weihnachten 1991 auch tatsächlich landesweit ausgestrahlt wurde.

Wir zeigen eine auf zweimal anderthalb Stunden verdichtete Version dieses Materials:

MI 01.10. / 15.10. / 29.10. TEIL 1 [95 min.] dokumentiert vor allem Valeri Leontiev und seine Begleiter sowie Oshos Aufruf an Michail Gorbatschow, in Russland die Meditation einzuführen [statt den Kapitalismus].

MI 08.10. / 22.10. TEIL 2 [98 min.] liefert unter anderem Oshos Alternative zum gescheiterten Sowjet-Modell nach: Kommunismus aus Liebe statt Kommunismus unter Zwang. Vor allem aber bekommen wir die Menschen in Oshos Ashram zu sehen: so viele wunderschöne Gesichter, so viel Anmut, so viel Präsenz – man spürt, wie *beglückend* das Leben in Gemeinschaft sein kann.

LIVE IM KINO & CAFÉ AM UFER

SONNTAG, 5. OKTOBER 2008 / 11.30 UHR

13. SONNTAGSMATINEE
DER "FILMFREUNDE AM UFER"

In Zusammenarbeit mit **JAZZMEDIA & MORE**
präsentieren wir **JAZZ AM UFER**:

XXXXXXXXXXXXXXXX



Anschließend gibt es wie immer
"WEDDING EAT ART":
eine **SUPPE** – gekocht von
Michael Lewinski, dem unverwech-
selbaren Betreiber der "Milchmeer-
galerie" – und
danach eine **SNEAK PREVIEW**.

Eintritt frei – Spende erbeten



DIENSTAG, 07. + 14. OKTOBER 2008 / 18.00 UHR



EIN KURS IN WUNDERN

Filmvorführung + Gespräch

Eine Veranstaltung der **ENDEAVOR ACADEMY e.V.**

Eintritt frei – Spende erbeten / Infos unter 03 38 39 – 609 01

DIENSTAG, 14. OKTOBER 2008 / 20.15 UHR

LIEDER AUS DER SEELE UND GESCHICHTEN AUS DEM HERZEN



DAVID

EIN POET UNTER DEN KÖNIGEN – EIN KÖNIG UNTER DEN POETEN

Ereignisse und Erlebnisse seines bewegten Lebens aus Liedern und Erzählungen zusammen geflochten, gesungen und frei erzählt **von ELIJA AVITAL**

ELIJA AVITAL, in Haifa / Israel geboren, lebt seit 1985 in Deutschland und lehrt hier Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Hebräisch und das Alte Testament.

Dem Geschichten-Erzählen gilt seine Liebe: "Ich sehe meine Geschichten und als ihr Seher erzähle ich sie. Ich spreche mit den Menschen, die darin vorkommen und meine auch, sie hören zu können. Die Geschichten sind für mich wie Wege, auf denen man wandern kann. Die Worte des Urtextes sind wie Pflastersteine auf diesem Wege. Sie führen in Landschaften, die erforscht werden wollen. Die Liebe zu Geschichten verleiht meiner Fantasie Beine und Flügel, die mich und mein Akkordeon durch diese Landschaften tragen."

Eintritt: 6 Euro / 4 Euro ermäßigt. Infos unter www.frei-erzaehlt.de

DIENSTAG, 21. OKTOBER 2008 / 18.00 UHR TIBET-SALON



**"SENTENCED TO DIE [Zum Tode verurteilt] –
A FILM ABOUT TULKU TENZIN DELEK"**

Ein Film [OF tibetisch / englisch] über das Bemühen um seine Freilassung von Elinore Burke und Tsering Ngodup, kommentiert von **ELINORE BURKE** und **EVELYN HAFERKORN-MÜLLER**



TULKU TENZIN DELEK RINPOCHE wurde im April 2002 wegen angeblicher Bombenattentate verhaftet und zum Tode verurteilt. Der Film zeigt den weltweiten Einsatz für seine Freilassung. Im Januar 2003 wurde aufgrund internationaler Proteste die Verurteilung in eine lebenslange Haftstrafe umgewandelt. Die Produzentin des Films, ELINORE BURKE, wird anwesend sein und über die Hintergründe der Aufnahmen berichten.

Eine Veranstaltung des TIBETHAUS BERLIN e.V.
Eintritt: 6 Euro, 4 Euro ermäßigt
Infos unter www.tibethaus-berlin.de

DIENSTAG, 21. OKTOBER 2008 / 20.00 UHR



**MAITREYA – Der Weltlehrer für das
Wassermannzeitalter und die Meister der Weisheit**

Was dieser Handabdruck von Maitreya und andere weltweit manifestierte Phänomene mit den Meistern der Weisheit und dem aktuellen Weltgeschehen zu tun haben, erfahren Sie durch Film und Vortrag (anschließend Diskussion).

Eine Veranstaltung von **SHARE INTERNATIONAL – GRUPPE BERLIN**.
Eintritt frei. Infos unter: 030 – 25 58 17 33

SONNTAG, 26. OKTOBER 2008 / 15.30 UHR PREMIERE

Im **KLASSIK-SALON "sonntags viertel vor vier"**
präsentiert **Gerhard Herrgott** heute:



PLAY IT AGAIN!

**Maria Nowak und Gerhard Herrgott
spielen die Violinsonate von César Franck.**

Eine Veranstaltung der FILMFREUNDE AM UFER e.V.
Eintritt: 18 Euro / 12 Euro ermäßigt

Unter den Pianisten – nicht nur in Berlin – ist Gerhard Herrgott ein Sonderfall. Denn er verfügt über eine seltene Doppelbegabung: Er kann klassische Klaviermusik nicht nur wunderbar spielen, er kann sie auch erklären: kenntnisreich, herzensklug und mit poetischer Anmut.

Er unterrichtete Mathematik und Philosophie an der TU Berlin, bevor er sich zum Pianisten und Klavierpädagogen ausbilden ließ. Kein Wunder, dass er nicht einfach nur Klavier will – er will *verstehen*, was er da spielt.

Weil Gerhard Herrgott und seine Methode so gut zu uns und unserem Kino & Café passen, ist es uns eine große Freude, ankündigen zu dürfen, dass er von jetzt ab mehr oder minder regelmäßig sonntags um viertel vor vier Programme gestalten und/oder moderieren wird. Auf diese Weise wird auch endlich der Duysen-Flügel aus dem Jahr 1914 zur Geltung kommen, den Gerhard Herrgott uns leihweise überlassen hat.



DIENSTAG, 28. OKTOBER 2008 / 18.00–22.30 UHR

Im Rahmen unserer Vortragsreihe

SELBSTVERSTÄNDLICH NEUGIERIG:

**DIE ALEXANDER-METHODE –
HALTUNG, BEWEGUNG, GLEICHGEWICHT**

Seminar mit **ALEXANDER BARTMANN**

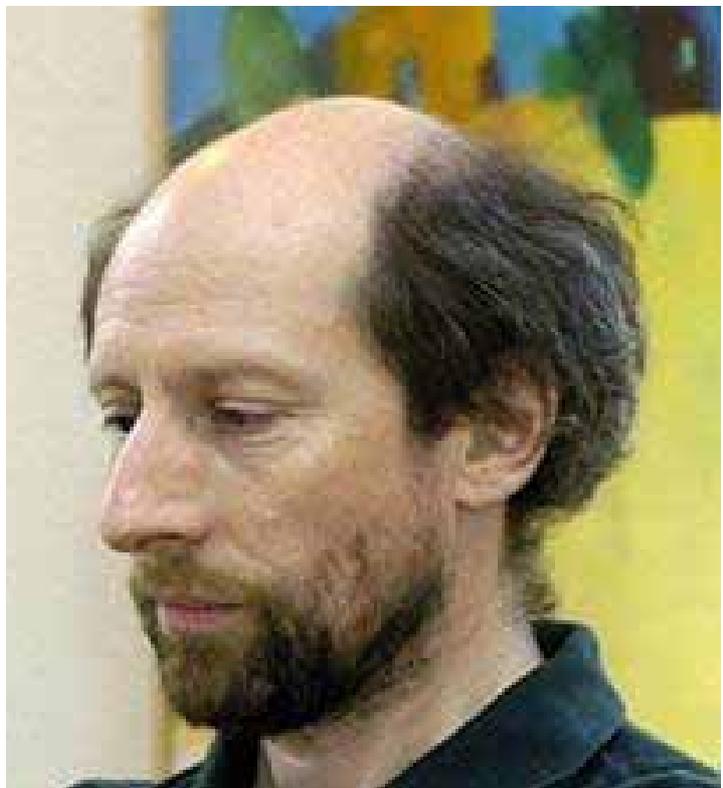
Die Alexandermethode (auch als F. M. Alexander-Technik bekannt) ist ein leibtherapeutisches Verfahren zur nachhaltigen Verbesserung der Haltung, der Bewegung und der psychosomatischen Gesamtkoordination. Sie berührt Grundfragen von Bildung, Kunst, Erziehung und Therapie und leistet einen innovativen Beitrag zur Gesundheitsbildung und Gesundheitskultur. Ausgehend von einer zunehmend wachen Eigenwahrnehmung erfährt die Sinnesorganisation als Ganze, das Denken, Fühlen und Wollen stützende und ordnende Impulse. Durch empirische Studien ist die Wirksamkeit der Methode belegt bei der Behandlung von Störungen des vegetativen Nervensystems, der Bewegungskoordination, bei Schmerz- und Stresssymptomen.

Die Veranstaltung findet in zwei, in sich geschlossenen und aufeinander bezogenen Arbeitseinheiten statt: **18.00 – 19.30 Uhr und 20.00 – 21.30 Uhr**

In der ersten Einheit werden die Grundzüge der Methode dargestellt und zu heutigen Erkenntnissen aus Hirnforschung und Leibphänomenologie in Beziehung gesetzt. Im zweiten Teil besteht die Möglichkeit die Anwendung der Alexandermethode für die individuelle Alltags-Lebenswelt auszuloten.

Die persönliche Atmosphäre des Veranstaltungsortes erlaubt es, Vortrag, Gespräch und Übung in dem Maße interaktiv zu gestalten, wie die Teilnehmer dies wünschen.

ALEXANDER BARTMANN,
Jahrgang 1951,
seit 1985 Lehrer der
Alexandermethode,
1991 Gründung und seither Lei-
tung der Schule für
F.M.Alexander-Technik in
Heidelberg.



anschließend:

Gespräch mit dem Publikum, moderiert von Rahel R. Mann

Eintritt: 8 Euro / 6 Euro ermäßigt

weitere Infos unter www.alexandertechnik.org